Vorwort.

Vorliegende Arbeit verdankt ihr Entstehen einzelnen kritischen und exegetischen Versuchen über das eine oder andere Fragment aus den Schriften des Posidonius. Da hiebei selbstverständlich mehrmals auf das Biographische zurückgegangen werden musste, fand ich, dass auch hier noch vieles sicher zu stellen, vieles zu berichtigen sei, wodurch zugleich eine Menge von Nebenuntersuchungen bedingt war. Auf solche Weise bildeten sich kleine Abhandlungen, von denen zunächst jene zusammengestellt wurden, welche auf die Lebensverhältnisse des Stoikers und solche Fragen Bezug nehmen, die mehr oder minder damit in Verbindung stehen. Wenn ich nun diese Reihe von Studien über Posidonius der Öffentlichkeit zu übergeben wage, so thue ich es nicht ohne ein gewisses banges Gefühl, denn vieles mag zu unkritisch, vieles ungenügend und manche Ansicht, die sich mir zur Gewissheit aufgedrängt hat, Kennern zweifelhaft und nicht hinreichend begründet erscheinen. Doch masse ich mir nicht an, überall das Richtige getroffen zu haben, ich wollte nur das gesamte Material in annähernder Vollständigkeit geben, und am Ende dürfte sich in dem vielseitig behandelten Stoff da und dort doch ein Körnlein entdecken lassen, das der Beachtung wert erscheint. Ob diese Studien sich fortsetzen und in weiteren Serien zunächst die historisch-geographische Thätigkeit des Gelehrten, dann seine Schriften überhaupt und in Verbindung damit eine Besprechung und Sichtung der Fragmente behandeln werden, hängt natürlich von der Aufnahme gegenwärtiger Arbeit ab.

Freising, den 28. Juli 1886.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf